

seit einigen tagen spaziere ich
wieder durch bern. und sehe, was
ich noch nie gesehen habe. genau
das macht das stadtwandern so
einmalig!

heute war es das [caffemobil](#).
emma&paul kündigen sich unter
diesem titel an. emma steht für die
umgebaute ape aus dem jahre
1966, paul für die nimmermüde
caffemaschine faema e61.

hinter hausgemachten dolci,
frischgepressten säften und
rassigem espresso steht tele, ein
netter mann mit tiefschwarzem bart
und freundlichem gesicht. er macht
meinen cappucciono für heute –
mit kunstvollem herzen.

im morgendliche gewussel auf
dem trottoir wirkt er trotz
“caffemobil” wie ein fixer ort –
heute vor dem ital fuit an der
laupenstrasse. “halt mal an”, ist
die botschaft, die man in den
morgenstunden gerne aufnimmt.
“jöö”, entgleitet den beiden frau,
die vor mir anstehen. ein stück
italianita, mitten in berna!

das verdankt die bundesstaat ihrer
zweitgrössten immigrantengruppe
ever, den italienern, geht mir
durch den kopf. früher waren sie
namenlose handlanger auf dem
bau. heute begegnet man ihnen
als barista. ihres vertrauens,
schiebt tele nach.

der kaffee schmeckt
ausgezeichnet, und so ist der tag
gut gestartet, was auch immer
noch folgt. ein wenig glück ist
schon in mir!
stadtwanderer

EMMA&PAUL BEDANKEN
SICH.....-)